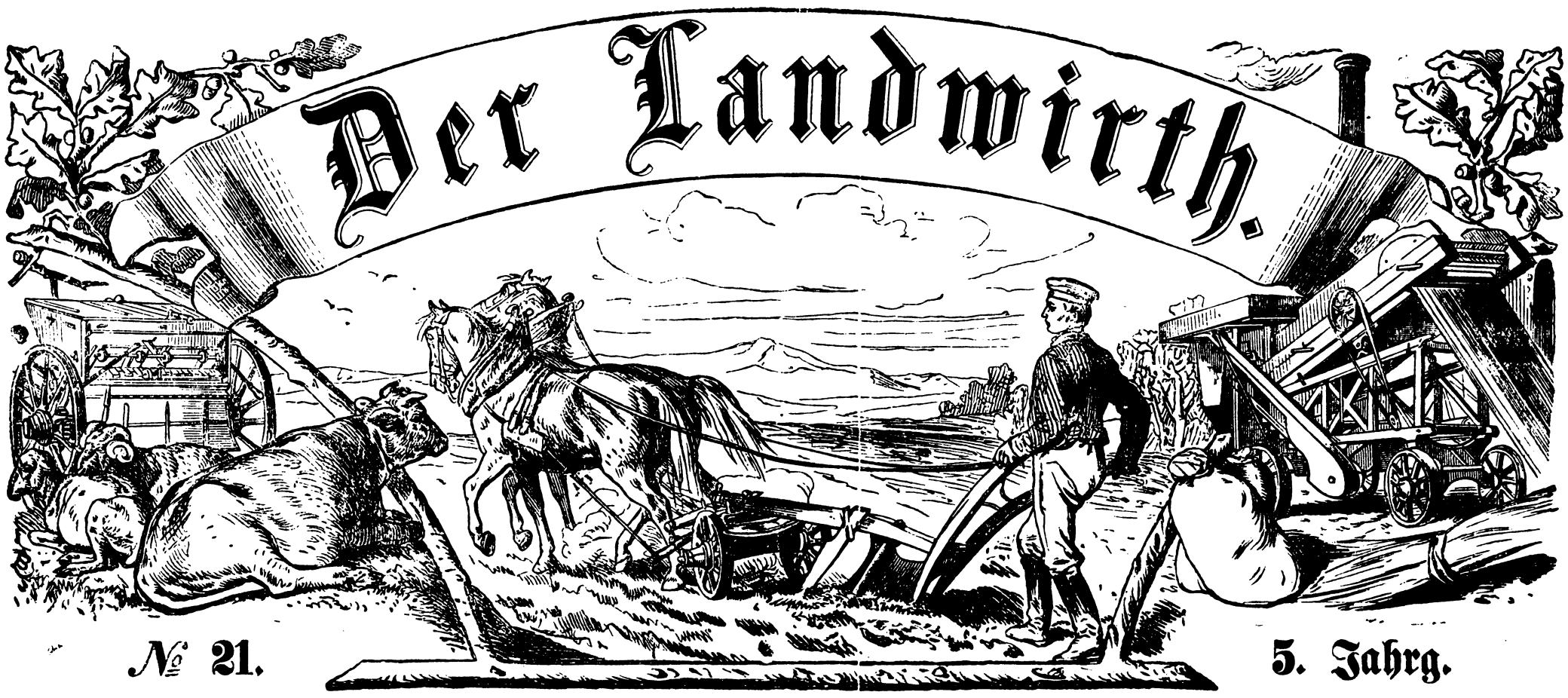

№ 21. 5. Jahrg.

Landwirthschaftliche Wochenschrift.

Zugleich Organ des Landwirthschaftlichen Central-Vereins für Schlesien und des Hauptvereins im Regierungsbezirk Posen.

Redigirt von

Wilhelm Korn, General-Secretair des Central-Vereins für Schlesien. und Dr. Eduard Peters, General-Secretair des Hauptvereins im Reg.-Bez. Posen.

Zu beziehen durch alle Postanstalten u. Buchhandlungen.

Breslau, 22. Mai 1869.

Erscheint jeden Sonnabend. Preis vierteljährl. 25 Silbergroschen.

Inhalt.

Aufsätze:

Mastvieh-Ausstellung. S. 193.
Die Blumen- und Pflanzen-Ausstellung. S. 194.
Prämiirung der forstwirthschaftlichen Ausstellung. S. 195.
Pferde-Ausstellung. S. 195.
Prämiirung der Mastvieh-Ausstellung. S. 196.
Prämiirung auf der Produkten- und Fabrikaten-Ausstellung. S. 196.
Seidenwirthschaftliche Ausstellung. S. 198.

Berichte und Correspondenzen:

Excursionen nach: Saarau. — Brechelshof, Schlauphof und der Zuckerfabrik Gutschdorf. S. 198. — Fürstenstein. — Kottulin. — Forstsection nach Jobten. S. 199.

Notizen:

Pabststiftung. S. 199. — Benutzung der Georginen als Viehfutter. — Betrifft die Controle der in den Branntweinbrennereien unter den Maischbottigen vorhandenen Röhrenleitungen und Pumpen. — Entschälung des Getreides auf chemischem Wege. — Zur Geflügelzucht. S. 200.

An die landwirthschaftlichen Vereine Schlesiens. — Garantiebeiträge. S. 200.

Landwirthschaftlicher Anzeiger Nr. 21:

Breslau, Producten-Wochenbericht. — Breslau, Berlin, Schlachtviehmarkt. — London, Getreide- und Viehmarkt. — Posen, Getreide-Markt. — Markt- und Vereinstage. — Inserate.

Mastvieh-Ausstellung.

(Orig.-Ber.)

Auf dem Marktplatze des Breslauer Schlachtviehmarktes fand die allgemeine Mastvieh-Ausstellung statt. Die getroffenen allgemeinen Bestimmungen waren ungefähr folgende: Bei der Ausstellung concurriren die bezüglichen Erzeugnisse aller Länder. Die Prämien bestehen a. in Geldpreisen von 15—150 Thlr., nach Maßgabe der Anmeldung, b. in Ehrengeschenken, in welche event. die Geldpreise auf Wunsch verwandelt werden und c. in Anerkennungs-Diplomen. Die Beurtheilung geschieht durch ein Preisrichter-Collegium. Alle von Mitgliedern der Jury ausgestellten Thiere stehen außer der Concurrenz. Das Richter-Collegium bestand aus den Herren v. Nathusius-Hundisburg (Vorsitzender), Blomeyer-Hornburg (Prov. Sachsen), von Lieres-Gallowitz (bei Breslau), Neide-Seschwitz (bei Breslau), Schadow (Breslau), Rittmeister Stapelfeld-Leipe (bei Grottkau) und Zimmermann-Benkendorf (bei Halle),

Ausgestellt waren:

1. 8 Bullen (angemeldet nur 6) verschiedener Schläge aus acht Heerden, 2. 25 Stück englisches Rindvieh und dessen Kreuzungen aus sechs Heerden, 3. 55 Stück deutsches Rindvieh aus achtzehn Heerden, 4. 63 Stück englische Fleischschafe und deren Kreuzungen aus zehn Heerden, 5. 32 Stück deutsche Schafe aus sieben Heerden, 6. 5 Stück englische Schweine aus 4 Heerden, 7. 1 deutsches Schwein.

Ausgestellt hatten:

1. Bullen: Dominium Krippitz, Kreis Strehlen, Graf von Wartensleben: Holländer und Schweizer Kreuzung. — Dom. Kritschen, Kreis Oels, Graf von Kospoth: Holländer. — Dominium Leopoldowitz, Kreis Breslau, Domänenrath Hickethier: Holländer. — Dominium Leubel, Kreis Wohlau, Rittergutspächter Lucke: Oldenburger, Gewicht 21 Ctr. 30 Pfd. — Dominium Pilsen, Kreis Schweidnitz, Graf von Reichenbach: Holländer Kreuzung. — Dom. Alt-Schliesa, Kreis Breslau, Otto Rosenthal: Holländer.

2. Englisches Rindvieh und dessen Kreuzungen. Dominium Baszkow, Provinz Posen, Frau Prinzessin Reuß XII.: 1 Stück Shorthorn-Halbblut. — Dom. Ober-Glauche, Kreis Trebnitz, v. Kessel: 3 Stück Shorthorn-Kreuzung. — Dominium Kalinowitz, Kreis Groß-Strehlitz, Elsner von Gronow: 5 Stück Shorthorn-Halbblut-Fersen. — Domäne Prieborn, Kreis Strehlen, 2 Shorthorn-Kühe. — Dominium Seschwitz, Kreis Breslau, F. Neide: 3 Stück Shorthorn-Kreuzung mit Holländer. -- Dominium Seppau, Kreis Glogau, 5 Stück Shorthorn-Halbblut.

3. Deutsches Rindvieh. Dominium Baszkow, Prov. Posen: 1 Stück Ostfriese. — G. Nicolaus in Breslau: schlesische Landrace (Ochse), 2000 Pfund schwer. — Dom. Cammerau, Kreis Schweidnitz, Ferd. Hirt: 3 Stück veredelte Landrace. — Frau Gutspächter Hochmuth-Leerbeutel, Kreis Breslau: 2 Ochsen, von denen der eine nach Angabe 24 Ctr. 75 Pfd., bei einer Höhe von 5′ 11″, der zweite 21 Ctr. 40 Pfd., bei 5′ 6″ Höhe, wiegt. — Dominium Kaschütz, Kreis Militsch, Gutspächter Winterfeld: 2 Stück Schweizer Kreuzung mit Oldenburger. — Dom. Koberwitz, Kreis Breslau, J. vom Rath: 12 Stück Landvieh (Ochsen) durchschnittlich 20 Ctr. Gewicht. — Dom. Kottulin, Kreis Gleiwitz, H. Guradze, 5 Stück Holländer. — Dom. Kritschen, Kreis Oels: 2 Stück Landvieh, 1 Stück Original-Holländer. — Dom. Leopoldowitz: 2 Stück Kreuzung von Franken mit Holländer-Kreuzung, 7 Stück Kreuzung von Franken mit Landvieh. — Dom. Lohe, Kreis Breslau, Graf von Königsdorf: 5 Stück Landrace, Ge-

wicht über 20 Ctr., Dom. Polkau, Kreis Bolkenhain, Graf Barchewitz: 2 Stück Mürzthaler: — Akademie Proskau, Kreis Oppeln: 1 Stück Danziger Niederungsrace. — Dom. Wenig-Rackwitz, Kreis Löwenberg, Gutspächter W. Leitloff: 2 Stück Holländer Kreuzung. — Dominium Seppau, Graf Schlabrendorf: 1 Stück Landrace. — Dominium Ober-Stradam, Kreis Wartenberg, von Reinersdorf-Paczenski: 1 Stück Oldenburger Kreuzung. — Herr Schadow auf Niederhof, Kr. Breslau: 2 Stück schlesische Landrace, jedes gegen 25 Ctr. wiegend. — Dom. Tillendorf, Kreis Bunzlau, Gutsbesitzer Jungfer: 1 Stück Holländer Halbblut. — Dom. Alt-Wohlau, von Nitzschwitz: Original-Oldenburger und Oldenburger Kreuzung.

4. Englische Schafe und deren Kreuzungen, bestehend in Original-Southdowns, Southdown-Halbblut, desgl. mit Merino-Kreuzung, Cotswold- und Merino-Kreuzung und Lincoln-Halbblut, hatten folgende Dominien ausgestellt: Dom. Berneuchen, Provinz Brandenburg; Hennersdorf, Kreis Görlitz, Gewicht 165 Pfund; Dom. Koberwitz, Kreis Breslau; Prieborn, Kreis Strehlen, Gewicht zwischen 160—170 Pfd.; Akademie Proskau: durchschnittlich 165 Pfd. Gewicht; Dom. Schwesterwitz, Kreis Neustadt OS.; Dom. Sammenthin, Provinz Brandenburg; Dom. Seschwitz, Kreis Breslau, Gewicht angeblich zwischen 210 und 215 Pfd.; Dom. Tucheband bei Frankfurt a. O., Gewicht zwischen 118 und 153 Pfd.; Dom. Alt-Wohlau, leicht im Gewicht.

5. Deutsche Schafe, Merino-, Rambouillet-Merino-, Negretti- und Kammwollschafe hatten ausgestellt: Dominium Baselitz (Königreich Sachsen) 160—170 Pfd. Gewicht; Dominium Berneuchen (Brandenburg); Dominium Grüben, Kreis Falkenberg; Dominium Simsdorf, Kreis Trebnitz; Dom. Alt-Wohlau, Kreis Wohlau.

6. Englische Schweine hatten ausgestellt: Schweizer-Lacher-Comprachczütz, Kreis Oppeln; Dom. Jänowitz, Kreis Liegnitz; Akademie Proskau; Dom. Siedenbollentin, Provinz Brandenburg.

7. Ein deutsches Schwein, Gewicht 603 Pfd.: Herr Rodehan, Alt-Grottkau (Züchter: Graf Schaffgotsch auf Koppitz).

Als der Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten, Herr von Selchow, mit Herrn Grafen von Burghauß Exc. auf dem Ausstellungsplatze angelangt war, begann die Jury ihre Thätigkeit. Die Prämien wurden nicht nach Mast oder Gewicht, sondern nach der Züchtungsrichtung verliehen.

Prämiirt wurden:

1. Bullen: Nr. 5 Dom. Pilsen, Kreis Schweidnitz, Graf von Reichenbach: 1. Prämie. Nr. 1 Dominium Krippitz, Kreis Strehlen, Graf von Wartensleben: 2. Prämie.

2. Englisches Rindvieh: Nr. 6 Dominium Kalinowitz, Kr. Groß-Strehlitz, Elsner von Gronow: 1. Prämie. Nr. 10 u. Nr. 17, Dominium Prieborn, Amtsrath Schönermark: 2. Prämie. Nr. 18 Dom. Seschwitz, F. Neide: ehrenvolle Anerkennung.

3. Deutsches Rindvieh: Nr. 22 Dom. Kottulin, Kr. Tost-Gleiwitz, G. Guradze: 1. Prämie. Nr. 54 Alt-Wohlau, Herr von Nitzschwitz: 2. Prämie. Nr. 3 Dom. Cammerau, Kreis Schweidnitz, F. Hirt: ehrenvolle Anerkennung.

4. Englische Schafe: Nr. 48 und 53 Dominium Seschwitz, F. Neide: 1. und 2. Prämie. Nr. 1, 2, 3 Berneuchen, Provinz Brandenburg, Max von dem Borne: ehrenvolle Anerkennung.

5. Deutsche Schafe: Nr. 6 und 7 der Vorige, 1. Prämie. Nr. 1 — 5 Dominium Baselitz, Königreich Sachsen, H. Richter: 2. Prämie.

6. Englische Schweine: Nur eine Prämie, welche erhielt Nr. 2 Dominium Kl.-Jänowitz, Kreis Liegnitz, M. Alexander.

Der Ausstellungsplatz gewährte einen sehr freundlichen Anblick. Der Herr Minister hat sich dem Vernehmen nach sehr befriedigt über die Ausstellung ausgesprochen und zugleich die Verbindung des Schlachtviehmarktes durch einen Schienenstrang mit dem Central-Bahnhofe in Aussicht gestellt.

Die Blumen- und Pflanzen-Ausstellung,

welche bei Gelegenheit der XXVII. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe veranstaltet worden ist, gewährt zu beiden Seiten des Einganges auf den für die mancherlei Schaustellungen reservirten Plätzen mit ihren geschmackvollen Arrangements einen höchst anziehenden Anblick. Es ist ein kleiner Park mit Gewächshäusern, Kiosk, Voliere u. s. w. hervorgezaubert worden, welcher auf seinem beschränkten Raume die bunteste Abwechselung von Bäumen, Sträuchern, Stauden und krautartigen Pflanzen bietet, die, aus der Nähe und Ferne herbeigesandt, in friedlicher Concurrenz sich um die Aufmerksamkeit und Anerkennung der zahlreichen Besucher, sowie um den Preis sachkundiger Richter, bewerben. Allerdings fehlen die Namen Vieler, von denen eine rege Theilnahme zu erwarten war; doch lautet das einstimmige Verdict dahin, daß, was einmal ausgestellt worden ist, sich durch vortreffliche Cultur, durch Schönheit der Exemplare, sowie durch Seltenheit des Vorkommens auszeichnet. Während die große Masse des Publikums durch die geschmackvolle Zusammenstellung und Gruppirung der verschiedenen Abtheilungen angezogen wird, prüfen Gartenkünstler und Gartenliebhaber die Novitäten, seien dieselben natürliche oder durch künstliche Zucht erzeugte, mit geübtem Blick, und die verschiedenen Aussteller lassen sich angelegen sein, dasjenige hervorzuheben, worauf sie besondere Mühe verwendet haben. Rhododendren, Azaleen, Calceolarien, Rosen und Winterlevkoyen sind in bunter Abwechselung zwischen Coniferen- und Laubholz-Gruppen placirt; Spalier- und Zwergobstbäumchen bilden nebst den durch die sogenannte Cordonzucht fest zusammenplattirten Apfelbaumzweigen eine interessante Abtheilung für sich; aber kein Punkt der Ausstellung übt eine größere Anziehungskraft aus, als das Glashaus, in welchem die seltensten und kostspieligsten Blumen und Blattpflanzen aus den warmen und heißen Zonen neben prachtvollen Blumenbouquets prangen. Hat man sich hier satt gesehen, so macht man einen Abstecher nach der anderen Seite, wo sich eine große Sammlung diesjähriger Topfveredelungen und unter einem schützenden Zelte eine reichhaltige Zusammenstellung von Früchten und Gemüsen befinden. Pünktlich, wie die Section für Gartenbau unter der Leitung des Herrn Nees von Esenbeck, welchem die Herren Promenaden-Inspektor Lösner, Kunst-Handelsgärtner Schönthier und besonders Herr Kunst- und Handelsgärtner Schneider zur Seite standen, die einzelnen Anordnungen traf, hat auch die Prämiirungs-Commission unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Medicinalrathes Professor Dr. Goeppert ihre Prüfungen und Berathungen vollzogen, so daß die gärtnerische Ausstellung zugleich mit der Bekanntmachung der Preise eröffnet werden konnte. Indem wir uns eine nähere Besprechung der Einzelheiten für einen zweiten Artikel vorbehalten, theilen wir für heute mit, daß folgende Aussteller prämiirt worden sind: 1. Mit Medaillen (1. Preis) die Herren Garten-Inspektor Gieroud (beim Herzog zu Sagan) für Herania palmata Cichorisandra mosaica, Sanchezia nobilis, Gymnogramma chrysophylla; für eine Sammlung bunter Warmhaus-Pflanzen, Herr Kittel (Graf Magnis in Eckersdorf) für Laelia purpurata und für eine Sammlung Coniferen; Herr Obergärtner Melzer (Banquier Eichborn) für eine Sammlung nicht blühender Decorations- und Blattpflanzen; Herr Schwedler (Herzog von Ujest) für Clorodendron Thompsoni; Herr Schlegel aus Grafenort für eine Sammlung von Blattpflanzen, welche sich zum Auspflanzen während des Sommers eignen; Herr Secretair Donlin für gut cultivirte Zimmerpflanzen; Herr Kunst- und Handelsgärtner von Dabrizius für eine Sammlung Coniferen, gut gezogene Zwergobstbäume; Herr Gutsbesitzer Walter zu Brockau für eine Sammlung blühender Cinerarien und Calceolarien; Herr Kunst- und Handelsgärtner Ullrich für eine Sammlung indischer Azaleen und für eine Sammlung blühender Rosen; Herr Kunst- und Handelsgärtner Proft, sowie Herr Kunst- und Handelsgärtner Brieger für Handbouquets; Herr Obergärtner Engelhardt aus Neetzow bei Anclam für ein Handbouquet und für eine Sammlung aufbewahrter frischer Aepfel und Birnen; Herr Kunst- und Handelsgärtner Schönthier für eine Sammlung blühender Rhododendren, Herr Brauereibesitzer Friebe für geschmackvolles Arrangement, Herr Gartendirektor Paetzold aus Muskau für eine Sammlung neuer Ziergehölze, Herr Galle (Ober-Glauche, bei Hrn. von Kessel) für eine Sammlung aufbewahrter frischer Aepfel, Herr Luckow (bei Graf Limburg-Styrum) und Herr Junge aus Gr.-Peterwitz bei Canth für Sammlungen getriebener Gemüse. Ferner wurden Medaillen für vorzügliche Leistungen in der Garten-Industrie bewilligt Herrn Obergärtner Trapper in Proskau für gemalte Früchte, Herrn Amand Bracke in Niclasdorf bei Ziegenhals für Gartenmöbel, Herrn Stumpf für einen maurischen Kiosk und für Gartenspritzen, Herrn Dolezal für eine Volière in Holz, Herren Herz & Ehrlich für ein eisernes Gewächshaus, Candelaber und Verzierungen, Herrn Ernst Hoffmann für ein gußeisernes Gewächshausmodell, Herrn Strak für verschiedene Verglasungen an einem hölzernen Gewächshause, Herrn von Reuß zu Lossen bei Brieg, als Beauftragter des Fischermittels von Brieg, für Lachszucht.

Irren wir nicht, so sind auch die Herren Junge aus Schönbrunn bei Görlitz, E. Hoffmann von hier und Herr Westenberg aus Kronenberg am Taunus, sowie Frau Sudhoff, für Pflanzenausstellungen mit der Medaille prämiirt worden, während dieselbe dem Kunst- und Handelsgärtner Herrn Schneider für seine aufopfernde Mühwaltung, welche derselbe bei den Arrangements bethätigte, zuerkannt wurde. Hr. Ullrich erhielt außerdem die von Herrn Grafen von Hoverden in Hünern ausgesetzte Privatprämie von 10 Thlrn.

Mit dem zweiten Preise, dem Diplom, wurden bedacht Herr Gireoud (Sagan) für die in Schlesien noch nie ausgestellte Gravesia guttata, Oreopanax dactilyfera und Philodendron Lindenyi, für

die in Schlesien zum ersten Male blühende mexikanische Aroidee Anthurium Scherzeiranum. für eine Sammlung nicht blühender Decorations- und Blattpflanzen, welche noch im Sommer auszupflanzen sind, für die ausgezeichnete Cultur im Francicea confertifolia, desgleichen eines Prachtexemplares Azalea Goethe; Herr Brauereibesitzer Friebe für die gute Cultur einer Dracaena nutans; Herr Ernst Hoffmann für eine Sammlung bunter Warmhauspflanzen, sowie blühender Rhododendren; Herr Schwedler (Schlawentzitz) für eine Sammlung Coniferen; Herr Dolezal (bei Graf Henckel von Donnersmarck in Steine) desgleichen; Herr Weckwerth aus Schalkau für eine Sammlung blühender Primeln und Aurikeln; Herr Rittergutsbesitzer Walter aus Brockau für eine Sammlung Azaleen, sowie blühender Winterlevkoyen; Herr Melzer (Banquier Eichborn) für geschmackvolles Arrangement; Herr Westenberg aus Kronenberg am Taunus für gut gezogene Hochstamm-Obstsorten; Herr Breiter für eine Sammlung neuer Zierhölzer; die Herren Engelhardt, von Dabrizius und Obergärtner Klinge (beim Gr. Dankelmann) für eine Sammlung aufbewahrter frischer Aepfel; die Herren Kittel (bei Herrn von Kessel zu Ober-Glauche) und Frickinger (bei Herrn Graf Burghauß) für getriebene Gemüse; Frau Sudhoff für eine Pflanzengruppe.

Nach den einzelnen Kategorien geordnet haben folgende preisgekrönte Bewerber gefunden:

Nr. 1 drei verschiedene in Schlesien noch nicht ausgestellte Pflanzen Herrn Gireoud (1 Medaille und 1 Diplom); Nr. 2 eine zum ersten Male in Schlesien blühende Pflanze Herrn Kittel (Med.) und Herrn Gireoud (D.): Nr. 3 Sammlung blühender Topfgewächse vacat; Nr. 4 Sammlung nicht blühender Decorations- und Blattpflanzen u. s. w. Herrn Melzer (Med.) und Herrn Gireoud (Dipl.); Nr. 5 (Neuholländer) vacat; Nr. 6 eine ausgezeichnet cultivirte Gewächshauspflanze Herrn Schwedler (Med.) und Herrn Gireoud (Dipl.); Nr. 7 ausgezeichnet cultivirte nicht blühende Pflanze Herrn Gireoud (Med.) und Herrn Friebe (Dipl.); Nr. 8 (blühende Freilandspflanzen) und Nr. 9 blühende Topfsträucher vacat; Nr. 10 Sammlung bunter Warmhauspflanzen Herrn Gireoud (Med.) und Herrn E. Hoffmann (Dipl.); Nr. 11 Sammlung zum Auspflanzen während des Sommers geeigneter Blattgewächse Herrn Schlegel (Med.) und Herrn Gireoud (Dipl.); Nr. 12 gut cultiv. Zimmerpflanzen Herrn Doulin (Med.); Nr. 13 Sammlung von Farn-Arten vacat; Nr. 14 Coniferen-Sammlung Herrn Kittel (Med.), Herrn Schwedler (Dipl.) und Herrn Dolezal (Dipl.); Nr. 15 Sammlung, in Schlesien ohne Decke gedeihender Coniferen, Herrn Dabrizius (Med.); Nr. 16 blühende Camelien vacat; Nr. 17 blühende Cinerarien und Calceolarien Herrn Walter (Medaille) und Herrn Junge (Diplom); Nr. 18 Sammlung blühender Primeln und Aurikeln Herrn Weckwerth (Med.); Nr. 19 Sammlung blühender Azaleen Herrn Ullrich (Med.) und Herrn Walter (Dipl.); Nr. 20 Sammlung blühender Rhododendren Herrn Schönthier (Med.) und Herrn Hoffmann (Dipl.); Nr. 22 Sammlung blühender Winter-Levkoyen Hrn. Walter (Dipl.); Nr. 23 Sammlung blühender Pensé-Veilchen vacat; Nr. 24 Sammlung blühender Rosen, Bourbons remontants u. s. w. Herrn Ullrich (Med.); Nr. 25 Sammlung blühender Zwiebelgewächse, Nr. 26 Sammlung blühender Hyacinthen, Nr. 27 Sammlung blühender Maiblumen vacat; Nr. 28 das schönste Handbouquet die Herren Proft (Med.), Engelhardt (Med.) und Brieger (Med.); Nr. 29 das geschmackvollste Arrangement Herren Friebe (Med.) und Melzer (Dipl.); Nr. 30 Sammlung gut gezogener Zwergobstbäumchen Herrn von Dabrizius; Nr. 31 Sammlung gut gezogener hochstämmiger Obstsorten Herrn Westenberg (Dipl.); Nr. 32 Sammlung neuer Ziergehölze Hrn. Paetzold (Med.), Herrn Breiter (Dipl.) und Herrn Weckwerth (Dipl.); Nr. 33 Sammlung neuer Ziergehölze Herrn Paetzold (Med.), Herrn Breiter (Dipl.) und Herrn Weckwerth (Dipl.); Nr. 33 Sammlung aufbewahrter frischer Aepfel Herrn Galle (Med.), Herrn Engelhardt (Med.), Herrn Dabrizius (Dipl.) und Herrn Klinge (Dipl.); Nr. 34 aufbewahrte diverse Gemüse vacat; Nr. 35 Sammlung getriebener Gemüse Herrn Junge (Med.), Herrn Luckow (Med.), Herrn Galle (Dipl.), Herrn Kittel (Dipl.) und Herrn Frickinger desgl. (Schles. Ztg.)

Verhandelt **Breslau**, den 14. Mai 1869.

Auf Grund des verehrlichen Präsidii der XXVII. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe, d. d. den 13. Mai 1869 waren die Unterzeichneten und zwar

1. der Forstmeister Bormann,
2. " " Geßner,
3. " " Graf Matuschka,

— die ersten beiden in Stelle der nicht erschienenen Herren Oberforstmeister von Bailliodz in Breslau und von Massow in Liegnitz — am heutigen Tage zusammengetreten, um die Prämiirung Derjenigen zu bewirken, welche sich als Aussteller bei der forstwirthschaftlichen Ausstellung betheiligt haben.

Demnach werden, nach gewissenhafter Prüfung sämmtlicher Gegenstände dieser Ausstellung dem hohen Präsidio die nachstehenden Aussteller, resp. Ausstellungs-Objecte zur Prämiirung empfohlen:

I. Für die silberne Medaille:

1. Nr. 118—123, Fürstlich Blücher von Wahlstatt'sche Forst-Verwaltung. Ein Sortiment vortrefflich erzogener Pflanzen von Laubhölzern.
2. Nr. 207, Frdr. Schlobach und Schmidt in Neu-Hammer bei Rauscha und Kobier bei Pleß. Produkte der trockenen Destillation des Holzes.
3. Nr. 208, Theodor Hitze in Petersdorf am Kynast. Verschiedene Papier-Sortimente, gefertigt aus Holzfaserstoff und Papier-Holz-Masse.

II. Für die Bronce-Medaille:

1. Ohne Nummer, Oberförster Pfützner in Bitschin bei Ujest. Ein Sortiment verschälter 6jähriger Buchen- und Eichen-Pflanzen.
2. Nr. 135, Gräflich Henkel-Neudeck'sche Forst-Verwaltung. Ein Sortiment Grubenholz-Materialien.
3. Nr. 135, Gräflich Henkel-Siemianowitz'sche Forst-Verwaltung. Desgleichen.
4. Nr. 149—151, von Schalscha auf Frohnau. 1 Gebund Weiden-Reifenstäbe und 2 Gebund Weiden-Korbruthen.
5. Nr. 155—181, M. Rösler zu Alt-Scheitnig. Verschiedene Schnitt-Nutzhölzer.
6. Nr. 183, Fr. Rehorst in Breslau. Holz-Parquets.
7. Nr. 186, Gustav Herzig in Agnetendorf. Holz-Teppiche.
8. Nr. 199, Gebrüder Moll in Brieg. Borken, Gerbestoffe und Rinden-Extracte.

III. Rühmende Anerkennung.

1. Nr. 22, Prof. Dr. Körber. Sammlung von Baumflechten.
2. Nr. 38, W. von Korn. Tischplatte aus einem Abschnitte von einer 448 Jahre alten Fichte.
3. Nr. 190, Ludwig Hüser in Breslau. Tisch mit Abdrücken von Blättern und Zweigen.
4. Ohne Nummer, Domin. Chlumetz in Böhmen (Gf. Kinsky). Eichen-Spiegel-Rinden.
5. Ohne Nummer, Herrschaft Laucin (Fürst Thurn und Taxis). Desgleichen.
6. Nr. 224, Maschinenbauer J. F. Eckert in Berlin. Ein Waldpflug neuester Construction.
7. Ohne Nummer, F. Kahle und Sohn in Potsdam. 2 Hirsche in Zinkguß.

IV. Einfache Anerkennung.

1. Nr. 9, S. M. Davidsohn in Breslau. Fourniere.
2. Nr. 57, Förster Hochhäusler zu Wittgendorf. Kästchen aus vom Wilde geschälten und überwallten Nadelholz-Abschnitten.
3. Nr. 182, Gebr. Bauer in Breslau. Holz-Parquets.
4. Nr. 245, Büchsenmacher Birk in Strehlen für ein Lancaster-Gewehr.

a. u. s.

Pferde-Ausstellung.

(Orig.-Ber.)

Die am 13. Mai gelegentlich der XXVII. Wanderversammlung der Land- und Forstwirthe zu Breslau stattgefundene Thierschau war leider mit Pferden der Provinz ziemlich mangelhaft beschickt, da die größeren Gestüte, wie Pleß, Olschowa 2c. völlig ausgeblieben waren und Adamowitz bedingt durch das Abfohlen seiner Stuten keine günstige Auswahl hatte treffen können. Die Einrichtungen ließen in so fern zu wünschen, als die Zuschauer von dem Stallgange aus fast Nichts von den Pferden sehen konnten; derselbe hätte um einige Fuß erhöht sein müssen und die Rückwände hinter den Pferden mit Glasfenstern versehen; auch existirte kein eingefriedigter Platz, innerhalb dessen sich nur die Pferde zu bewegen gehabt hätten und wäre es wünschenswerth, wenn in Zukunft die Prämiirung der Thiere vor der Zulassung von Zuschauern beendigt sein könnte, da die Preisrichter oft gänzlich im Mustern behindert waren und Zuhörer bei den Verhandlungen nicht erwünscht sind; übrigens wäre eine Sprengung des Platzes mit Wasser sehr angezeigt gewesen.

Von den ausgestellten Pferden sind als ganz vorzüglich zu bezeichnen die beiden englischen Stuten des Rittmeister von Pachelbl auf

Carnin, von denen die Schimmelstute Nelly, ein Pferd, das früher die Parforce-Jagden in Vorpommern unter sehr schwerem Gewicht gegangen, ein ansprechendes Barbarossafüllen zur Seite hatte. Von den Pferden aus Adamowitz zeichnete sich ein Cob von Brownknight a. e. Clydesdale-Stute aus, so wie die sehr edle Vollblut-Stute Landlady von Mountaindeer a. d. My Marchioneß, tief, sehnig, wenn auch etwas fein. Die sehr nützlichen, in der Arbeit erprobten Pferde des Herrn von Reuß-Lossen waren durch das jetzige Vaterpferd Ganymed und 4 Stuten vertreten, leider waren auch hier die Füllenstuten zurückgeblieben. Ein von Lieutenant Rinckendorff-Süßwinkel gezogener 3jähr. Fuchshengst von Martin a. d. preuß. Stute Margot, dürfte nach Rückenverbindung und Knochenstärke einen versprechenden Landbeschäler abgeben. Graf Walewski-Grüben und Herr von Kramsta-Gäbersdorf hatten aus ihren Gestüten mehrere edle Exemplare zur Stelle.

An Wagenpferden war ein Viererzug brauner Wallache (3 von Topsail [Sheet Anchor], 1 von Malek) des Herrn Gemander-Belk recht ansprechend, leider nur zu stark — wie sämmtliche zur Schau gestellten Pferde desselben Herrn — gefüttert, was die Formeneinheit und den Gang so sehr beeinträchtigt, so wie 2 dreijährige Halbblut-percheron-Stuten des Herrn von Wedemeyer-Schönrade.

Schwere Ackerpferde waren im Ganzen stärker vertreten als die meisten anderen Kategorien und konnte der schwarzen 10jährigen Stute Lady des Herrn Peters-Siedenbollentin aus Vorpommern eine goldene Medaille zuerkannt werden. Ein Steyrischer Tigerhengst des Amtsrath von Schönermarck-Prieborn war in seinem Genre trefflich und Suffolk in einem Hengst des Herrn Witt-Bogdanowo vertreten. Herr Domänenpächter Hickethier-Leopoldowitz stellte eine reiche Sammlung Percheron-Halbblutpferde verschiedensten Alters und jeden Geschlechts zum Ackergebrauch, leider für den Truppenbedarf als zu schwer, wenig brauchbar, wenn mit edleren Hengsten gepaart als Grundlage immerhin nützlich.

Die Preisrichter waren unter dem Vorsitz des dazu von ihnen selbst gewählten Landstallmeisters a. D. Freiherrn von Knobelsdorf, Herr von Neumann-Weedern, Rittmeister von Pachelbl-Carnin und des Direktor des Schlesischen Landgestüts, Graf Stillfried.

Dieselben erkannten zu:

I. 1. a. Des Herrn von Reuß-Lossen br. 10j. H. Ganymed von Scanderbeg, silb. Med., des Lt. Rinckendorff-Süßwinkel 3j. F. H. von Martin, silb. Med., des Grf. Walewski-Grüben 4j. Falbh. von Peto, bronc. Med.

1. b. Des Rittm. von Pachelbl-Carnin 10j. engl. Schw. St. Nelly mit diesjährigem Füllen von Barbarossa, gold. Med., des Grf. Walewski-Grüben schwzbr. Vollblut-St. von Flatcatscher mit diesj. Füllen, von Peto, silb. Med., des Bauergutsbes. Weber-Martinau 3j. schw. St., bronc. Med.

1. c. Sr. Durchlaucht des Herzog von Ratibor 4j. br. W. Loser von Brownknight a. e. Clydesdale, silb. Med.

2. b. des Rittmeister von Pachelbl br. engl. 10j. St., silb. Med., des Hrn. von Wedemeyer-Schönrade 3j. schw. St., silb. Med., desselben 3j. F.-St., silb. Med.

3. a. Des Bauergutsbesitzer Vogt-Glausche 5j. br. H. von Junker a. e. Zriny Stute, bronc. Med.

3. b. Des Herrn von Reuß 10j. br. St., von Neptun, bronc. Med., des Herrn Lehnert br. dän. Stute, bronc. Med., desselben schwz. dän. Stute, bronc. Med.

3. c. Des Bauergutsbesitzer Eberle-Friedersdorf br. 3j. H. von Pastoral a. e. Comet Stute, bronc. Med.

4. Schwere Ackerpferde: a. des Amtsrath von Schönermarck steyr. Tigerhengst, silb. Med., des Herrn Staroste-Tschauchelwitz dbr. 6j. H. vom Percheronhengst Bonaparte, bronc. Med., b. des H. Peters-Siedenbollentin 10j. schw. St. Lady, von einem Suffolk, gold. Med.

5. Wagenpferde, paarweis: des Herrn Gemander-Belk 2 br. 5j. W. von Topsail, silb. Med.

6. Ackerpferde, paarweis: des Herrn Domänenpächter Hickethier 2 br. Percheronhalbblutstuten, silb. Med.

Verhandelt **Breslau**, am 11. Mai 1869.

Unter Vorsitz des Herrn Geh. Raths von Nathusius trat die Jury der Mastvieh-Ausstellung auf dem Ausstellungsplatze, Breslauer Schlachtviehmarkt, zusammen.

Außer dem Herrn Vorsitzenden waren von den dazu eingeladenen Herren erschienen und nahmen Theil:

1. Herr Blomeyer-Hornburg,
2. „ von Lieres-Gallowitz,
3. Herr Neide-Seschwitz,
4. „ Schadow-Breslau,
5. „ Wenzel-Koberwitz,
6. „ Zimmermann-Benkendorf,
7. „ Stapelfeld-Leipe.

Nachdem man sich im Princip und über den Betrag der Prämien geeinigt hatte, wurde zur Prämiirung geschritten.

Prämien erhielten:

a. für Bullen. Nr. 5 Dom. Pilsen, 1. Preis 40 Thlr., Nr. 1 Dom. Krippitz 20 Thlr.;

b. für Englisches Rindvieh. Nr. 6, Dom. Kalinowitz, 1. Preis 60 Thlr., Nr. 10 Dom. Prieborn 2. Preis 30 Thlr., Nr. 18 Dom. Seschwitz, Ehrenvolle Anerkennung;

c. für Deutsches Rindvieh. Nr. 22, Dom. Kottulin, 1. Preis 60 Thlr., Nr. 54, Dom. Ober-Alt-Wohlau, 2. Preis 30 Thlr., Nr. 17, (Englisch Vieh), Dom. Prieborn, 2. Preis, 30 Thlr., Nr. 3, Dom. Cammerau, Ehrenvolle Anerkennung;

d. für Englische Schafe. Nr. 48—53, Dom. Seschwitz, 1. und 2. Preis 25, resp. 50 Thlr., Nr. 1—3, Dom. Berneuchen, Ehrenvolle Anerkennung;

e. für Deutsche Schafe. Nr. 6—7, Dom. Berneuchen, 1. Preis 25 Thlr., Nr. 1—5 Dom. Baselitz, 2. Preis 15 Thlr.;

f. für Schweine. Nr. 2, Dom. Kl.-Jänowitz, 1. Preis 25 Thlr.

Die Vertheilung der Prämien und der Diplome wird der Commission überlassen.

Bemerkt wird, daß bei der Beurtheilung der ganzen Kategorien ausgestellten Viehes, bei welchen die Mitglieder der Jury Herrn Neide, Schadow und Wenzel concurrirten, die gedachten Herren aus der Jury ausgeschieden waren.

V. G. U.

Prämiirung

auf der Produkten- und Fabrikaten-Ausstellung

am 14. Mai 1869.

In der Versammlung der unterzeichneten Vorsitzenden der einzelnen Gruppen wurden folgende Aussteller prämiirt:

Die kgl. landw. Akademieen Proskau und Eldena, das kgl. landw. Museum zu Berlin, die Großh. Baden'sche Ackerbauschule zu Carlsruhe wegen ihrer ausgestellten Sammlungen mit der „goldenen" Medaille, die kgl. württemb. landw. Centralstelle, die kgl. Akademie Poppelsdorf, die Großh. Hessen-Darmstädtische Centralstelle wegen ihrer Leistungen mit der „silbernen" Medaille, endlich die Herren Preisrichter Elsner von Gronow, gleichz. als Dirigent der Ausstellung, A. Beisert, Lehmann-Nitsche, beide mit event. der goldenen Medaille, A. Körte und von Homeyer-Ranzin mit der silbernen Medaille für ihre Ausstellungs-Gegenstände ebenfalls prämiirt, standen hors de Concours.

Die goldene Medaille erhielten:

Gruppe IV. Die verarbeiteten Boden-Produkte.

Klasse 1. Müllerei-Produkte: Franz Graf Thun, Schloßkunstmühle Tetschen; Gebrüder Lange, Neumühlen in Kiel.

Klasse 2. Stärke und ihre Derivate: Carl Friedenthal-Gießmannsdorf (Weizenstärke und Milchzucker).

Klasse 5. Weine: Fürst Metternich, Johannisberg; Herzogl. Nassauische Cabinetsweine; Friedrich Lade in Geisenheim; J. B. Koenig in Rauenthal; Eugen Pfeiffer in Erbach; kgl. württemberg'sche Domänenkammer in Stuttgart; Gebrüder Blankenhorn in Baden; Großhzg. Hoheit Prinz Wilhelm v. Baden; Baron Nicolaus v. Vay, Gollop. Zemprimer Comitat; Bischof von Wesprim, Ranolder Janos.

Klasse 12. v. Spiegel-Dammer bei Schwirz (ausgearbeitete Flächse).

Gruppe V.

Klasse 2. Produkte der Schafzucht: v. Rudzinski-Rudno, Endersdorf; Graf Stosch-Manze.

Gruppe VI.

Klasse 3. Ziegeleifabrikate: C. Friedenthal-Giesmannsdorf; Lang & Comp., Carlsruhe und Amönenburg bei Biebrich.

Gruppe II. Melioration des Bodens.

Klasse 2. Künstliche Düngemittel: Dr. Wilhelm Cohn, Martiniquefelde, Dr. Carl Frank, patentirte Kalisalzfabrik in Staßfurth.

Gruppe III. Rohe Produkte des Bodens.

Hanfhandlung Heribert Brandstädter zum Adler in Renchen.

Die silberne Medaille erhielten:

Gruppe III. Rohe Produkte des Bodens.

Klasse 1. J. Adler-Rothwaltersdorf; H. Degenkolb auf Rottwerndorf bei Pirna f. d. Collection; H. Dittrich, Seitendorf bei Frankenstein, Niedenführ, Schönwalde bei Frankenstein; Peter v. Papi-Balogh f. d. ganze Collection; Graf von Rothkirch-Trach, Panthenau bei Liegnitz, Schweidnitz, landw. Verein, f. d. g. Collection.

Klasse 2. Frhr. v. Zedlitz-Neukirch auf Herrmannswaldau.

Klasse 4. Julius Hirschhorn in Mannheim; Traumann & Co. in Mannheim; Wirth & Kaltenberg bei Tettang.

Klasse 4. d. Rohe Gespinnstpflanzen: Großherzoglich Baden'sche Gartenbauschule in Carlsruhe.

Gruppe IV.

Klasse 1. Müllerei-Produkte: Domänenrath Komers in Prag; Schy Schlesinger-Trachenberg; Georg von Kessel, Raake bei Oels; Lehmann-Nitsche bei Alt-Boyen; kgl. Hoh. Prinzeß Marianne der Niederlande, Camenz; S. Guradze-Tost; Sr. Durchlaucht d. Herzog von Ratibor, Raudten; E. Rothenbach, Ziebendorf bei Lüben; Johann Lang, Niederewigstein bei Wigstall; kgl. württembergische landw. Centralstelle.

Klasse 2. Stärke und ihre Derivate: Dom. Kummernick bei Polkwitz; J. R. Neumann; Weniger & Wagner, Mohnau bei Mettkau; A. Neumann in Sprottau; Bassermann & Herschel in Mannheim; Gräfl. Dohna'sche Mühlenverw. in Kotzenau; H. Roestel, Landsberg a. d. W.

Klasse 3. Oelfabrikation und d. Nebenprodukte: J. F. Heyl, Berlin; Moritz Werther & Sohn, Breslau; E. Steinkrauß, Berlin.

Klasse 4. Zuckerfabrikation: Se. Exc. Graf Thun-Hohenstein, Peruc; Frhr. von Falkenhausen, Bielau bei Neisse.

Klasse 5. Wein: Schmidt & Kett in Rauenthal; Graf Eltz-Eltville; Schultz & Reuter in Rüdesheim; G. M. Pabstmann in Hochheim; Präsid. Magdeburg in Hochheim; P. A. Mumm, Cöln; Matheus Müller, Eltville, Schaumwein; Postmeister Sieber in Vaisingen; Kfm. C. Seitz in Stuttgart, Keßler'sche Weine, Schaumweine; kgl. Hoheit Großherzog von Baden; Durchlaucht, Fürst W. Löwenstein-Werthheim; Spitalverw. von Meersburg; Wilhelm Blankenhorn, Müllheim; Frhr. von Bodmann in Bodmann; A. Schütt in Bühl; C. Lauteren in Mainz, Schaumwein; von Szirmay, Istwan von Tolswa; Molnares Jörck in Pest; Baron von Kemeny Istvan, Cjombord; Reformirte Hochschule in Siebenbürgen zu Gr.-Enyed; Graf Miko, Sortiment; Graf L. Nadasdy Excellenz, Pest; Franz, A. Jales & Comp. in Pest; M. Wretzel aus Marburg, die Collection Aarweine. — Spirituosen: Ferd. Reiß, Hechtsberg bei Hausach; kgl. württemb. Centralstelle; Cronenbold & Staat in Trier; A. Guradze-Kottulin; J. L. Bramsch in Dresden f. Preßhefe; C. Friedenthal-Gießmannsdorf; Exc. Graf Thun-Hohenstein in Peruc. — Bier: Graf Franz Thun Excellenz, Bodenbach, Herrmann Müller und Louis Müller in Rybnick; Großh. Baden'sche Centralstelle, Printz bei Carlsruhe; Graf Larisch-Mönnich Exc., Karwin in österr. Schlesien, Johann Götz, Okocim in Galizien, Akademie Hohenheim in Württemberg.

Klasse 10 und 11: Joseph Kayser & Comp. in Furtwangen in Baden; Geh. Rath Schöller (Sauerfutter).

Klasse 12. Provinzial-Verein f. d. Fürstenthum Lüneburg; H. Henze-Weichnitz (für Garn); A. Mittnacht, Amtsrath in Klein-Lassowitz, Minden-Ravensberger Hauptverein f. Landw. (Garn), von Pannewitz-Bürgsdorf bei Constadt.

Gruppe V.

Klasse 1. Produkte der Rindviehzucht: G. Palm Otusz in Posen; Frhrl. Puthon'sche Oek.-Direktion von Sassin bei Hohenau; Nordbahn; kgl. Hoheit Großh. Friedrich von Baden; kgl. württemberg. Centralstelle; Carl Friedenthal-Gießmannsdorf; A. Guradze-Kottulin.

Klasse 2. Produkte der Schafzucht: E. Moßner-Ober-Schönau; Graf Larisch-Mönnich, Carvin; v. Rudzinski-Rudno, Liptin; P. M. Paues-Uelvesbüll; Baltischer Verein; Holtz-Saatel; Constantin von Szczaniecki-Miedczichod; kgl. Akademie Proskau; Eichmann & Forstmann in Grünberg; Gebr. Dold in Villingen in Baden; Zeitschrift: Das deutsche Wollengewerbe, Redacteur Söderström.

Gruppe VI.

Klasse 3. Für Thonwaaren: J. Hersel in Ullersdorf bei Naumburg a. Q.; Durchlaucht Herzog von Ratibor auf Rauden OS.; v. Raumer, Clarahütte, Kunersdorf.

Klasse 4. Cement: F. W. Grundmann in Oppeln.

Gruppe VII.

Klasse 4. Kgl. württemberg. landw. Centralstelle; Großh. hess. Lehrmittel-Anstalt zu Bensheim; Prof. Dr. Cohn in Breslau; landw. Akademie Eldena: die durch Professor Jessen ausgestellten Gegenstände; Dr. Wittmack in Berlin; Robert Brendel in Breslau.

Gruppe I.

Klasse 1. Großherzoglich Baden'sche Gartenbauschule in Carlsruhe; Analysen des Herrn Professor Krocker.

Gruppe II.

Klasse 2. Moritz Milch in Jerzyce bei Posen; Paul Riemann & Comp. in Breslau; Carl Scharff & Comp. in Breslau; Vorster & Grüneberg in Staßfurth; von Rath & Comp., Bergbau, auf Phosphorite.

Klasse 3. Königl. landw. Akademie zu Poppelsdorf; Abel in Carlsruhe in Baden; L. Matschke, Feldmesser in Posen, St. Martin 34.

Die broncene Medaille erhielten:

Gruppe I.

Klasse 1. Landw. Verein zu Freistadt; Oberlausitzer ökonom. Sektion der naturf. Gesellschaft zu Görlitz.

Klasse 3. Adolf Fegebeutel in Berlin.

Gruppe II.

Klasse 2. Gebrüder Klaus in Adlerhütte bei Nürnberg; Emil Meinert in Leipzig; Victor Meyer & Comp. in Limburg a. d. Lahn.

Klasse 3. P. Arndt in Lublinitz.

Gruppe III.

Klasse 1. W. Breithaupt in Nieder-Falkenhain bei Schönau; Frankenstein-Reichenbacher landw. Verein; Freistädter landw. Verein; Graf Harbuval-Chamaré auf Stoltz bei Frankenstein; Dr. Max. Heymann in Wiegschütz; Jentsch in Brockotschine bei Trebnitz; E. Jerchel in Thomitz bei Jordansmühl; von Jöden in Rapsen bei Gr.-Glogau; Jungfer in Tillendorf bei Bunzlau; Klette in Neuendorf bei Bunzlau; Meyen in Brodek bei Sohrau in OS.; Dom. Kl.-Pogul; Graf Oriola; bei Leubus; Plathner in Seiffersdorf bei Timmendorf; von Rosenberg-Lipinski auf Gutwohne bei Oels; Schöller in Schwieben bei Tost; Graf Stosch-Manze; Lazarus Witzgall in Württemberg (Karden).

Klasse 4. Rudolf Graf Chotec in Weltrus in Böhmen; Bürgermeister Schneider in Urloffen bei Kerk in Baden; Hopfen von Tettang; Hopfen von Reutlingen; Huegenell in Breslau (Krapp). Amtsrath Hildebrandt in Carlsmarkt in Schl.; von Neumann-Weedern bei Darkehmen in Ostpreußen; Meyen in Brodek bei Sohrau OS.

Gruppe IV.

Klasse 1. Schreiber & Comp. in Löwenberg in Schl.; Schöller in Schwieben bei Tost; Doms in Ratibor; Frhr. v. Richthofen-Romberg.

Klasse 2. A. Berliner in Neuland bei Neisse; Georg Wiesand in Lendschütz bei Winzig.

Klasse 3. Paul Schindler in Breslau; Werner & Pakully in Breslau.

Klasse 4. R. Graf Chotek in Weltrus in Böhmen; Frhr. v. Richthofen-Gutschdorf; Direktion der Rozwadzer Zuckerfabrik; Schweidnitzer landw. Verein.

Klasse 5. J. J. Dahlen in Lorch am Rhein; Ernst Peetz in Oestrich; J. J. Jung in Rüdesheim; Heinrich Diener in Hochheim; Schiersteiner, Schaumweinfabrik; Ober-Landesgerichts-Rath Augustin in Aßmannshausen; Becker & Jung in Ems a. d. Lahn; J. Albrecht in Heilbrann; Habermaaß, Gastgeber in Maulbrunn; Huber sen. von Heilbronn; Frhr. von Elrichshausen in Aßumstadt; Weingärtner-Gesellschaft in Weinsberg; Carl Hoffmann in Carlsruhe; Carl Bronner in Wiesloch; Frhr. von Borkheim in Weirheim; Gastwirth J. Birmellin in Ihringen; C. W. Daeublin in Feldberg; Graf Emanuel Zichy in Somlau; von Korizmics-Laszlo-Jeteny; Paul von Yiormenyi zu Vàc, Boggai Lajos in Badocsony; Pager Janos zu Clausenburg in Siebenbürgen.

Klasse 7. Spirituosen: Aberle zum Löwen in Gutach in Baden; J. L. Bramsch in Dresden; J. P. Dahlem in Trier; Raphael Pulvermann in Krotoschin; P. F. Wagner in Dauborn bei Limburg a. d. Lahn; Joseph Welle in Schnapbach in Baden; G. Zöppritz, Ganterhof in Württemberg; Gebr. Blankenhorn in Müllheim in Baden; Gustav Schmied in Wehr; Stat. Brennet. — Bier: J. Wiesner in Breslau; August Weberbauer in Breslau.

Klasse 10. von Homeyer-Ranzin (Braunheu).

Klasse 11. Joseph Duffner in Furtwangen in Baden; Jungfer in Tillendorf bei Bunzlau.

Klasse 12. von Cramon in Schurgast; A. Dauphin, Rheinbischofsheim in Baden; F. Freitag in Sarnau bei Kreuzburg; Hoferichter in Albrechtshof bei Rosenberg; F. Lipinski in Sarnau bei Kreuzburg; Graf Rittberg-Rochlitz bei Cönstadt; R. Seydel in Sarnau bei Kreuzburg; Schmidt & Sohn in Breslau; Wilhelm Schreiber in Buselwitz bei Oels; von Walewski-Simmenau bei Constadt; kgl. württ. landw. Centralstelle; Casseler Verein, Gebinde-Collection.

Gruppe V.

Klasse 1. Anton Czeicke, Schloß Kaisdorf bei Ilz in Steiermark; August Füllberth in Hohenloher Hof in Hessen; Wilster Marsch-Verein; Dom. Rothlach bei Bunzlau; Dom. Ober-Langenau bei Breslau.

Klasse 2. L. R. Dyhrenfurth-Jakobsdorf; Se. Durchlaucht der Herzog von Ratibor; Graf Thun-Tetschen; Baurmeister-Kl.-Sarne; Maerker in Völgast bei Löpnitz; von Neumann-Weedern bei Darkehmen; C. Th. Eger in Usingen in Nassau; Eschbach dito; A. Beisert in Sprottau.

Gruppe VI.

Kriegsglück-Grube bei Petrikau; Heinrich-Grube bei Langenöls; J. Hersel-Ullersdorf bei Naumburg a. Q.

Klasse 3. Landw. Verein zu Freistadt; Gebr. Gebhard in Schopfheim; von Koszielski-Ponoschau bei Lublinitz; E. Lauterbach-Wilxen; Frhr. von Steinaecker-Ober-Lichtenau; R. von Treskow-Bellochowo bei Murawana, Gostyn, Posen.

Klasse 4. Stern in Stettin; Dyckenhoff & Söhne in Amönenberg bei Biebrich.

Klasse 5. Großherzogliche Bezirks-Forstei Baden; Lorenz Ammann in Neckargemünd bei Heidelberg; Lorenz Jaegel in Schönberg bei Lahr; Friedrich Scheppe in Cutlingen bei Pforzheim; von Löbbecke in Rückers bei Glatz; Schindler & Sohn in Gr.-Kunzendorf; Graf Schlaberndorf zu Grochau; Th. Thamm in Wallersdorf bei Lähn; Gebrüder Stenzel in Mohrau bei Neisse.

Gruppe VII.

Peter von Papi-Balogh in Debreczyn in Ungarn.

Klasse 4. Dr. Paul Sorauer, Ackerbauschule zu Dahme; Max. Raphael, Glimmer-Etiquetten, Breslau; Schrader & Behrend in Schönefeld bei Leipzig; Nordon in Lissa, Wollphotographien; Buchwald in Breslau, Photographieen von Holzschnitten.

Die Vorsitzenden:

M. Elsner von Gronow. von Carnall. von Eckardsberg. Guradze-Kottulin. Prof. Dr. **Krocker**, Dr. **Jessen. A. Körte.** Für Director Stoll: **H. Degenkolb. Heinke.**

Seidenwirthschaftliche Ausstellung.

(Orig.-Ber.)

Nachdem die Ausstellung der zur seidenwirthschaftlichen Ausstellung eingesandten Gegenstände beendet war, versammelte sich heute die behufs der Prämiirung gebildete Commission der Preisrichter, bestehend aus den Herren Grafen Stosch, Kaufmann und Stadtverordnetenvorsteher Stetter, Commercienrath Schärff und Lehrer Prenzel.

Die Commission unterwarf die ausgestellten Gegenstände einer längeren Prüfung und Vergleichung und entschied sich schließlich einstimmig für folgende Prämiirungen.

Von den beiden der Section zur Verfügung stehenden goldenen Medaillen erhält eine der Hoflieferant u. Commercien-Rath Herr Heese in Berlin. Seine Ausstellung zeigt den Verlauf der Seiden-Produktion und Seiden-Industrie vom Raupen-Ei bis zum kunstvoll gewebten Stoffe in anschaulichster und lehrreichster Weise an ausgezeichneten und zum Theil äußerst werthvollen Ausstellungs-Objekten, die sämmtlich aus den Etablissements des Herrn Heese hervorgegangen oder in denselben benutzt werden.

Von besonderem Interesse ist die Vorführung der jetzt so vielfach genannten „wilden Spinner" der ostasiatischen Länder, nämlich: Jama maya, Mylitta, Cecropia und Ailanthus in Graines, Cocons, Schmetterlingen und Seide.

Die Commission erkannte Herrn Heese außerdem für seine höchst instruktiven Geräthe, die zum Theil von ihm selbst construirt sind, eine silberne Medaille zu.

Herr Kaufmann Töpffer aus Stettin, Inhaber einer Cocons-Faser-Gewebefabrik, hat in lehrreicher und geschmackvoller Weise die Cocons-Produktion sammt den bei derselben nöthigen Geräthschaften zur Anschauung gebracht. Die Ausstellung wird ebenfalls mit der goldenen Medaille prämiirt.

Die Seidenhaspelanstalt des Rittergutsbesitzers Herun Demisch zu Leschwitz bei Görlitz hat verschiedene Proben von gehaspelter und moulinirter Rohseide ausgelegt, die sich ebenfalls durch Gediegenheit und Eleganz auszeichnen und eine silberne Medaille erhalten.

Von den übrigen Ausstellern sind noch als hervorragend zu bemerken: Prof. Hlubek als Vertreter des Seidenbauvereins zu Graz und Eduard Kwisda (Graf Saint-Genois'sche Güterverwaltung) in Kunzendorf bei Mährisch-Ostrau. Namentlich die Seide des Letzteren zeichnete sich durch Reinheit des Fadens aus. Interessant dabei ist, daß sich diese Ausstellungs-Gegenstände auf einem Tische von Maulbeerbaumholz, das eine ausgezeichnete Politur zeigt, befinden.

Beide Aussteller erhielten je eine silberne Medaille.

Berichte und Correspondenzen.

Excursion nach Saarau.

(Orig.-Ber.)

Die an der Excursion nach Saarau sich betheiligenden Herren verließen in Ingramsdorf den Extrazug und fuhren in den von Herrn Geheimen Commercienrath von Kulmiz in großer Zahl gestellten Wagen, empfangen und herzlich im Namen seines erkrankten Vaters, von Herrn Dr. von Kulmiz begrüßt, zunächst nach dem Dominium Ingramsdorf, woselbst die in großem Maßstabe theils in Angriff genommenen, theils schon fertigen Drainirungen, die Rinder-, Schaf- und Jungviehheerden, sowie die Feldflur in Augenschein genommen wurden. Von Ingramsdorf aus nahm die Gesellschaft ihren Weg über Tarnau, dessen herrliche Weizenfelder allgemeinen Beifall fanden, nach Conradswaldau, und setzte nach einer erfrischenden Rast, die allen Theilnehmern durch die Gastfreundschaft des verehrten Besitzers geboten wurde, ihre Tour durch die Felder von Conradswaldau nach Sorgau und von dort nach Ida-Marienhütte fort. Hier waren es die industriellen Anlagen, namentlich die chemische Fabrik Silesia, die Superphosphat-, Chamotte-Fabrik, die Maschinenbau-Anstalt und die landwirthschaftliche Versuchsstation, welche einer eingehenden Besichtigung unterworfen worden sind. Der liebenswürdige Besitzer hatte es sich trotz seines leidenden Zustandes nicht nehmen lassen, die nach Saarau kommende Section der XXVII. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe auch in seinem Hause zum Diner zu vereinigen und gewiß spricht Referent nur das, was alle Theilnehmer fühlten, aus, wenn er versichert, daß der sonst in jeder Beziehung so schöne Tag allein getrübt wurde durch den Gedanken an die Leiden, die den für das Wohl Vieler stets bedachten Schöpfer so vieler großartiger Anlagen verhinderten, inmitten seiner Gäste zu erscheinen.

Excursion nach Brechelshof, Schlauphof und der Zuckerfabrik Gutschdorf.

(Orig.-Ber.)

Am Mittwoch früh um 8 Uhr begaben sich gleichzeitig mit den Theilnehmern an dem Vergnügungszuge nach Fürstenstein etwa 70 Landwirthe aus allen Theilen Deutschlands sowie aus Polen, Böhmen und Ungarn über Königszelt, wo man sich trennte, nach der den 4 Gebrüdern Freiherrn von Richthofen gehörenden Zuckerfabrik Gutschdorf. Dieselben wurden daselbst von dem Baron Ernst von Richthofen-Brechelshof auf das freundlichste empfangen und nach einer Collation, die in den unteren Räumen des Fabriklokales eingenommen wurde, von ihm selbst und dem Fabrik-Direktor Fuchs in allen Lokalitäten der Zuckerfabrik umhergeführt. — Sehr zu statten kam den Theilnehmern eine vorher vertheilte gedruckte Uebersicht über die Verhältnisse der Fabrik, sowie eine Uebersichts-Karte der Güter, welche die zur Verarbeitung kommenden Zuckerrüben liefern. Nach Besichtigung der Fabrik und der mit den Abfallwässern derselben berieselten Wiesen setzte man sich wieder in den Extrazug und fuhr über Jauer nach der Station Brechelshof, woselbst 25 offene Equipagen die Theilnehmer aufnahmen und zum Gute Brechelshof brachten.

Nach Besichtigung der dort aufgestellten neuen Geräthe und Maschinen und nach Durchwanderung der mit wohlgenährten Thieren gefüllten Stallungen führte Herr von Richthofen seinen Besuch in die gastlichen Räume des Schlosses zu einer zweiten Collation, welche außerordentlich geeignet war, die Theilnehmer zu einer Besichtigung der Felder zu stärken. — Nach kurzer Rast brach Alles wieder auf, durchschritt die herrlichen Garten- und Parkanlagen und stieg dann in die wiederum bereit gehaltenen Equipagen. Es wurden nun die herrlichen Felder, welche im jungen Grün des Mai so lieblich prangten, durchfahren und von den berittenen Beamten des Freiherrn, welche den Zug begleiteten, über Alles bereitwillig Auskunft ertheilt, da es nicht möglich war, daß Herr von Richthofen die Gäste stets dicht um sich haben konnte.

Zur besseren Orientirung erhielt jeder Theilnehmer noch eine gedruckte Beschreibung des Gutes Brechelshof und eine Karte der Feldmark.

Der schöne regelmäßige Stand sowohl der Rüben- als auch der Getreide- und Kleefelder erregte allgemeine Bewunderung, die durchweg mit Erfolg eingeführte Drillsaat veranlaßte viele der Theilnehmer, ihre Ansichten über die Bestellung der Felder untereinander auszutauschen und so manchen Schatz an Belehrung mit nach Hause zu nehmen, der ihm sehr bald reichlich Früchte tragen dürfte.

Nach dreistündiger Fahrt erwartete die Gäste im Schlosse zu Brechelshof ein splendides Diner, das Jedem die Ueberzeugung beibringen mußte, daß nicht allein die schlesische Landwirthschaft, sondern auch die schlesische Küche in Brechelshof aufs fortgeschrittenste und rationellste vertreten war.

Die geistigen und materiellen Genüsse erregten bei den Theilnehmern sehr bald eine gehobene Stimmung, die sich sehr bald in Toasten Luft machte und schließlich die Theilnehmer zu dem Wunsche vereinigte, dem Herrn von

Richthofen als Andenken die Photographie der sämmtlichen Theilnehmer zu einer Gruppe vereint zu überreichen.

Nach aufgehobenem Diner wurden noch die Felder des Herrn Amtsrath Borrmann auf Schlauphof besichtigt, wobei derselbe liebenswürdige Empfang und bereitwillige Auskunft über alle Verhältnisse stattfand wie in Brechelshof. Nachdem die Gäste die in den festlich decorirten Stallungen aufgestellten Viehbestände besichtigt hatten, wurden sie von dem Herrn Amtsrath Borrmann auf das splendideste mit einer reichen Auswahl in Erfrischungen regalirt, bei denen man leider nur bedauern mußte, ihnen nicht die gebührende Ehre anthun zu können, da der Trompeter zum Aufbruch blies und die unerbittliche Uhr die Zeit zum Abgang des Extrazuges dringend angab.

Excursion nach Fürstenstein.

(Orig.-Ber.)

Nach **Fürstenstein**, so hieß die Loosung, die Alles versammelte, was Lust zur Erholung in sich verspürte, und die Zahl der Bedürftigen war nichts weniger als gering. Ein bedeutendes Gedränge in dem Büreau, wo die Einzeichnungen stattfanden, war die Folge. Da mitten in all dem Trubel ging plötzlich die Kunde von Mund zu Mund, daß keine Meldungen mehr angenommen werden könnten, indem die Zahl der Theilnehmer schon mehr als voll sei. So manche getäuschte Hoffnung machte sich in starkem, ja sogar in sehr starkem Bedauern, Luft: Viele, die eine weite Reise zurückgelegt, versuchten Alles, um das Unmögliche zu ermöglichen und Dank dem Comite, es wußte Rath! — Die einheimischen Schlesier wurden bewogen, von der Fahrt abzustehen, und den von fern herkommenden Genossen der Wandergesellschaft den Platz zu räumen, der für die Ausflucht bestimmte Tag begünstigte das Vorhaben und so ging es denn früh Morgens 8¼ Uhr fort von Breslau dem lieben Fürstenstein zu. Eine Musikkapelle eröffnete den Zug, dessen Insassen von der besten Laune beseelt waren. Kreise alter Bekannter, langgetrennte Jugendfreunde, die sich als Knaben verlassen, als Grau- und Kahlköpfe wiedergefunden, hatten sich zu kleineren Unterabtheilungen in den verschiedenen Coupees zusammengethan, ihrer unerschöpflichen Mittheilungsquelle kam die gemüthliche Bummelei des Zuges vortrefflich zu statten, und mehr oder minder orientirt in ihren einzelnen Interessen erreichte die Gesellschaft, nachdem in Ingramsdorf die Gäste für Herrn von Kulmiz abgesetzt waren, den Bahnhof zu Altwasser.

Mit herzlichem Gruß und Willkommen stellten sich hier die Herren Graf von Schweinitz, Landrath Graf von Pückler und Geh. Commercienrath von Ruffer vor. Ersterer hatte die Freundlichkeit, ein volles Programm des Tages zu entfalten, während Herr Landrath Graf Pückler die mühevolle Pflicht übernahm, die Nachzügler und Marodeure anzuhalten, sich nicht vom Ganzen zu verlieren.

Eine Reihe bequemer Wagen, jeder für 6 Personen bestimmt, war bald im Gange und fort ging der Zug der Wilhelmshöhe zu. Hier wurden die ersten Proben eines gesunden Appetits und Durstes in aller Genialität entwickelt, während man von der Ruine des Aussichtsthurmes einen vollen Blick auf das Panorama der Gegend und das zur Wanderung bestimmte Terrain gewann. Befriedigt und entzückt von dem, was man gesehen, setzte sich die Gesellschaft nach dem Kurhause von Salzbrunn in Bewegung — der freundliche Ort bot ein vortreffliches Frühstück dar und jeder that sich auch hier wiederum gütlich, um sich für die Strapatzen in Fürstenstein vorzubereiten, während die Kapelle im schönen Garten musicirte. Nach einer guten Stunde Aufenthalt ging es zur Burg Fürstenstein. Nachdem man diese besehen, wandelte man durch das im schönsten Frühlingsschmuck prangende Thal zum neuen Schloß mit seinen wundervollen Gartenanlagen, Parterres und Terrassen, und von hier aus in aller Muße zum Mittagessen in den Gasthof. Bedienung und Speisen vorzüglich, Forellen waren vortrefflich — aber noch vortrefflicher die Eßlust und der gute Humor der Gäste, welcher durch das Bergesteigen einen erhöhten Anreiz bekommen — durch die Hühneraugen leider aber einen Abbruch erlitten hatte.

Graf Schweinitz brachte einen herzlichen Toast auf die Wanderversammlung und die aus der Ferne zu ihr gezogenen Genossen der außerdeutschen Lande aus, Herr Landrath v. d. Knesebeck nahm zur Erwiederung das Wort. Oekonomierath Schütz ließ Land- und Forstwirthschaft leben und Herr Ober-Berghauptmann von Carnall erkämpfte in einem wonnigen Toast dem Bergbau eine Stellung in dem Beruf beider und brachte den unterirdischen Land- und Forstwirthen ein Hoch, in welches die ganze Gesellschaft froh einstimmte.

Fürstenstein wird jedem, der es gesehen, eine angenehme Erinnerung zurücklassen, aber ganz vorzüglich wird jeder, der die Tour mitmachte, der freundlichen Führung der Herren Dank wissen, die mit Aufopferung ihrer selbst sich an die Spitze der Bewegung stellten und in der liebenswürdigsten Weise die Gastfreundlichkeit des schönen Schlesiens vertraten.

Um 9¼ Uhr setzte sich die nach Freiburg zurückgekehrte Lustparthie wiederum in die Waggons, um in schwelgenden Betrachtungen des Gesehenen versunken, stiller wie man abgefahren, wieder Breslau zu erreichen.

Excursion nach Kottulin.

(Orig.-Ber.)

Die schönen Tage des Festes, erhöht durch das gesellige Zusammenleben der Land- und Forstwirthe, welche an der XXVII. Wanderversammlung theilgenommen, sie sind durch das uns in so reichem Maße und in so befriedigender Weise Dargebrachte so schnell entschwunden, daß diese Zeilen, wenn auch verspätet, der Entschuldigung kaum bedürfen.

Vor uns das pfeifende Dampfroß, in den Coupees eine heitere Gesellschaft der Jünger der Ceres, gelangten wir, die Zeit nicht messend, nach Rudzinitz, von wo uns in reicher Zahl gestellte bequeme Wagen an die Grenze der Herrschaft Kottulin beförderten. Hier begrüßte uns, unter dem thatsächlichen „Willkommen" einer Ehrenpforte — das freundliche „Willkommen" unseres auf dampfendem Roß voraneilenden Wirthes, des Herrn Rittergutsbesitzers A. Guradze, und geleitete uns, mit Unterbrechung eines splendiden Frühstückes in Waldesdunkel, durch die zur Herrschaft Kottulin gehörenden Vorwerke.

Den Eindruck, welchen dieselben auf mich machten — kann ich nicht besser wiedergeben, als: ländlich schön; zweckmäßig, was das Aeußere — überraschend schön dem ökonomischen Auge, was den lebenden Inhalt betrifft. Nicht einzelne Thiere der holländischen Rindviehrace befriedigen — es ist vielmehr das Ganze des Rindviehstammes, welches die Consequenz der Züchtung und das Verständniß des Herrn Besitzers dokumentirt. Sechs Exemplare dieser Zucht, auf dem Breslauer Zuchtviehmarkt ausgestellt, von denen eins prämiirt worden, haben auch jene Mitglieder der Versammlung zu bewundern Gelegenheit gehabt, welche nicht so glücklich waren, unter die Zahl der Besucher von Kottulin zu gehören.

Der Totaleindruck von Grund und Boden lieferte mir erneut den Beweis, daß, wo hervorragende Intelligenz mit den nöthigen pecuniären Mitteln sich vereinigt, auch ein minder guter Ackergrund befriedigende Resultate ergiebt. Diese Wahrnehmung fand ihre auffallendste Bestätigung da, wo herrschaftliche und Gemeinde-Aecker an einander grenzten.

Das Ende der Rundreise bildete die Besichtigung von Kottulin selbst. Eine praktisch eingerichtete Brennerei, Käserei, wohlgenährtes, in seiner Ausgeglichenheit überraschend schönes Rindvieh — ließen uns mit den freudigsten Gefühlen in den neuen, wohlgehaltenen Park eintreten.

Doch die lieblichste Ueberraschung war uns noch vorbehalten, indem ein freundlicher Empfang von Seiten unserer liebenswürdigen Wirthin das freudige „Willkommen" unseres geehrten Wirthes aufs Schönste bekräftigte.

Bei der so reich besetzten Tafel würde selbst ein Lucull sich befriedigt erklärt haben — und die Flaschen, welche nicht, wie in der Ausstellung, nur mit Wasser gefüllt und zur Schau gestellt waren, entlockten den Gaumen der Kenner vollste Anerkennung.

Der erste Toast galt nach alter schöner Sitte unserem theueren König und Herrn, und das freudige „Hoch" ließ keinen Zweifel, daß Liebe und Dankbarkeit die Herzen bewegten.

Der zweite Toast, bescheiden zurücktretend, dem in so liebenswürdiger Weise spendenden Ehepaar geltend — zeigte durch jubelndes „Hoch", wie gern ein freundliches „Willkommen" harmonisch geeint durch Wort und That, seine dankende Anerkennung findet.

Die eintretende oder vielmehr fortgesetzte Heiterkeit setzte dem gemüthlichen Toastkranze noch manches liebliche Blättchen hinzu, und schmerzlich bewegte uns der unerbittliche Ruf des eilenden Dampfrosses!

Es fleucht die Zeit mit ihren schnellen Freuden,
Mit ihrem Schmerz, mit ihrer Lust!
Wo wir so gern verweilt: heißt's Scheiden,
Der Trennung Weh' erfüllt die Brust! —
Doch Eines bleibt uns treu und fest hienieden:
Es ist Erinnerung, wo dankbar wir geschieden! —

Schmellwitz. E. Barchewitz.

Excursion der Forstsection nach Zobten.

(Orig.-Ber.)

Unter Leitung des Herrn Forstmeister Tramnitz begaben sich am 12. d. Mts. mit dem ersten Zuge der Freiburger Bahn 70 Mitglieder der Versammlung über Mettkau — woselbst einige 30 Wagen bereit standen, die im Allgemeinen fröhlich gestimmte Schaar aufzunehmen — nach Gorkau, um von hier aus den Zobtenberg zu besteigen In der Brauerei zu Gorkau wurde zunächst ein kleines Frühstück eingenommen, sowie dem dortigen Biere tüchtig zugesprochen und dann unter Vormarsch eines Musikcorps die Fußreise durch den Park und über den Hof des reizend gelegenen Schlosses des Herrn Baron von Lüttwitz bis an die Grenze des Königlichen Forstes fortgesetzt, woselbst die Mitglieder der Excursion, unter denen sich auch die beiden Directoren der Preuß. Forstakademien befanden, von dem Verwalter des Forstreviers Zobten, Herrn Oberförster Dedie und den dortigen Revierbeamten empfangen und von Ersterem mit einer kurzen Ansprache in den sehr interessanten und instructiven Forst eingeführt wurden.

Der nun immer vom Oberförster geführte Zug begab sich zunächst über einen ehemaligen Eichenniederwald am Engelberge, der in Nadelholz umgewandelt wird, nach dem 1300′ hohen Mittelberg, und dann den Vorschriften des für diese Excursion besonders gedruckten Führers bis zu den Steinen Bär und Jungfrau. Hier wurde den Müden eine Erholung gewährt und ihnen ein Labetrunk gespendet. Nach kurzer Rast setzte sich der Zug wieder in Bewegung, Holzbestände, Kulturen, Windbruchschaden durchschreitend, bis endlich das höchste Ziel des Tages, der Kirchhügel, erreicht war und hier vollständig ausgeruhet und im Genuß der schönsten Fernsichten in das flache Land hinein, wie auch gegen die Sudeten und das Eulengebirge hin geschwelgt werden konnte. Herr v. Lüttwitz, der vortreffliche Wirth, hatte für ein prächtiges Mittagbrot in einer der auf dem Kirchhügel befindlichen Bauden gesorgt, wo sich sehr bald unter Sang und Klang die größte Fröhlichkeit einstellte, die sich in Reden und Toasten zu erkennen gab, nachdem die Reihe derselben Herr Oberforstrath Nördlinger durch ein von und zu Herzen gesprochenes Hoch auf Seine Majestät den König von Preußen, den Schirmherrn Deutschlands eröffnet hatte; Herr Dr. Cohn ehrte das Andenken des Schöpfers des Schlesischen Forstvereins, des unvergeßlichen Oberforstmeisters v. Pannewitz, mit einigen herzlichen Worten und widmete demselben ein stilles Glas. Zum Schluß brachte Herr Professor Körber dem Baron v. Lüttwitz ein Hoch, als schuldigen Dank für die vielen Mühen, welche ihm die Bewirthung der Gesellschaft verursacht habe. Gestärkt und erfrischt an Körper und Geist setzte sich der ansehnliche Zug wieder in Bewegung, um nach Gorkau zurückzukehren, wo die Wagen bereit standen, um die Gesellschaft wiederum zur Eisenbahnstation zurückzuführen.

Notizen.

(Pabststiftung.) Gelegentlich der letzten General-Versammlung der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien einigten sich viele Freunde und Schüler des im Jahre 1868 verstorbenen Ministerialrathes Dr. Heinrich Wilhelm Pabst in der Absicht, das Andenken dieses um die Landwirthschaft

in Wort, Schrift und That hochverdienten Mannes in bleibender Weise würdig zu ehren. Dieser Zweck könnte wohl kaum dem Geiste des Verstorbenen entsprechender erreicht werden, als durch Gründung einer Stiftung, aus welcher Strebsame, sich dem landwirthschaftlichen Lehrfache widmende junge Männer unterstützt werden sollen und welche den Namen „Pabst-Stiftung" zu führen hätte.

Die Unterzeichneten wenden sich daher an alle Schüler und Verehrer des Verewigten mit der Einladung, dieses gemeinnützige Unternehmen kräftigst fördern zu wollen. Beiträge werden im Namen des Comites von dem Concipisten im k. k. Finanzministerium, Herrn A. v. Pretis in Wien entgegengenommen und öffentlich bekannt gemacht werden.

Wien, im März 1869.

Max Baron Washington. Friedrich Graf Hartig. Anton Freiherr v. Doblhoff. Rudolph Ritter v. Feistmantel. Gustav v. Marenzeller. Antonio de Pretis. Karl Zimmermann. Georg Ritter v. Schönerer.

— **(Benützung der Georginen als Viehfutter.)** Ein Gartenfreund, der zugleich Oekonomie-Besitzer ist, bepflanzte versuchsweise einen großen Acker mit Georginen und benützte Stengel und Blätter mit Erfolg zu Viehfutter. Er sagt, die Stengel und Blätter der Dahlia seien ein eben so gesundes als ergiebiges Futter für Schweine, Schafe, Kühe und Damhirsche; getrocknet, werden sie von den Ziegen und Lämmern begierig gefressen. Das Kraut der Georginen wächst so schnell, daß es den Sommer und Herbst über dreimal gemäht werden kann. Wenn betrachtet wird, wie gierig Rinder und Pferde Georginenblätter verzehren, möchte der Vortheil, welcher sich aus der Benützung der Georginen als landwirthschaftliches Futterkraut ergiebt, allerdings erheblich sein und zur Nachfolgung reizen. Dieser den „Frauendorfer Blättern" entnommenen Anregung kann noch hinzugefügt werden, daß auch die Knollen der Georginen von Schafen, Ziegen und Kaninchen gern gefressen werden; es liegt daher kein Grund zu der Annahme vor, daß das Großvieh dieselben nicht ebenfalls ohne Anstand verzehren würde. Großen Nahrungsgehalt besitzen sie allerdings nicht, zumal bei der geringen Concentration ihres Saftes, die auch schuld ist, daß sie so leicht im Boden erfrieren.

M. **(Betrifft die Controle der in den Branntweinbrennereien unter den Maischbottigen vorhandenen Röhrenleitungen und Pumpen.)** In Bezug auf obige Controle hat der Finanzminister nachstehende für die Brennereibesitzer nicht uninteressante Circular-Verfügung erlassen.

Die in den Branntweinbrennereien vorhandenen Röhrenleitungen und Pumpen, welche zur Beförderung der Maische aus den Maischbottigen in die Maischbehälter und Brenngeräthe dienen, sind als eigentliche Geräthe, deren Anmeldung, Vermessung und Inventarisirung nach Maßgabe der bestehenden Vorschriften erfolgen müßte, bisher nicht angesehen worden. Hierbei kann es auch ferner bewenden. Es unterliegt indessen keinem Zweifel, daß jene Röhrenleitungen die mißbräuchliche Benutzung der Maischbottige zu unangemeldeten Einmaischungen mittelst Ueberschöpfens erleichtern und deshalb bei den Revisionen der Brennereien einer sorgfältigen Beachtung bedürfen. In dieser Beziehung kommt insonderheit in Betracht, daß nach erfolgter Ueberführung der reifen Maische eines Bottigs in den Maischbehälter oder in das Brenngeräth durch das zum Nachspülen des Bottigs benutzte Wasser die in der Röhrenleitung zurückgebliebene Maische entfernt zu werden pflegt und das Vorhandensein von Maische in der Röhrenleitung nach erfolgter Ueberführung der reifen Maische somit zu näherer Erörterung des Sachverhältnisses Anlaß geben kann. — Wenn es nöthig erscheint, zu diesem Zwecke von dem Inhalte der Röhrenleitungen Kenntniß zu nehmen, so liegt den Brennereibesitzern, von denen gefordert werden kann, daß sie diejenigen, Hülfsdienste leisten, welche erforderlich sind, um die Revision in den vorgeschriebenen Grenzen zu vollziehen, die Verpflichtung ob, die Möglichkeit jener Kenntnißnahme herbeizuführen. Wie sie dieser Verpflichtung genügen wollen, muß denselben zwar zunächst überlassen werden, es wird dies aber erleichtert, wenn geeignete Abzugshähne angebracht werden. Es wird daher die Anbringung solcher Abzugshähne den Brennereibesitzern zu empfehlen sein.

— **(Entschälung des Getreides auf chemischem Wege.)** Nach den neuesten Untersuchungen ist festgestellt, daß an der Hülse des Getreidekorns, welche aus mehreren feinen Häutchen besteht, die an Stickstoff reichsten und werthvollsten Nahrungsstoffe abgelagert sind, deren Vorhandensein im Brot für die Ernährung und Verdauung in hohem Grade werthvoll sind. Liebig hat in der letzten Zeit wiederholt auf den großen Nahrungswerth des aus dem „ganzen Korn" gebackenen Schrotbrotes aufmerksam gemacht und dessen Vorzüge für die Ernährung hervorgehoben, trotzdem in demselben die ganz unverdaulichen, aus reiner Cellulose bestehenden Hülsen enthalten sind. Jetzt hat nun C. Weiß zu Bale (Schweiz) ein Mittel angegeben, um dieses dünne Häutchen vor dem Mahlen in reinem Zustande loszulösen und dem so dargestellten Mehle alle im Korn enthaltenen Nahrungsstoffe zu erhalten, ohne daß eine Spur der Kleie, die in ganz reinem Zustande (als geeignetes Material für die Papierfabrikation) abgeschieden wird, das weiße Aussehen des Mehls beeinträchtigt. Das Getreide wird vor dem Mahlen oder vor dem Säubern mit einer Lösung von Aetznatron (caustischer Soda) in Wasser benetzt. Auf 2000 Pfund Getreide genügen 140 Pfund (also 7 pCt. des Getreides) einer Lösung, die ungefähr ein specifisches Gewicht von 1,05 (7° Baumé hat und durch Auflösen von $6^2/_3$ Pfund caustischer Soda in $133^1/_3$ Pfund Wasser dargestellt wird. Man kann diese Lösung auch aus krystallisirter Soda durch Aetzendmachen mittelst Kalk und nachheriges Absetzenlassen bereiten. (Es ist durch vorherige Untersuchung festzustellen, daß das Aetznatron und die Soda keine der Gesundheit nachtheiligen Stoffe enthält.) Die Dauer der Netzung ist auf 15 bis 25 Minuten angegeben und kann in den bisher bekannten und gebräuchlichen Apparaten, die zum Waschen, Netzen, Trocknen oder Durcharbeiten dienen, vorgenommen werden. Diese Flüssigkeit erweitert das Gewebe der äußeren Hülle des Korns, so daß dieses Häutchen, welches die ganz reine Kleie bildet, aufgetrieben wird und sich bei der geringsten Reibung loslöst. Das Mehl soll von untadelhafter Beschaffenheit und Reinheit sein, ein gutes Brot liefern und der Abgang beim Mahlen bedeutend verringert werden.

— **(Zur Geflügelzucht.)** Sorgfältige Geflügelzüchter haben gefunden, daß das junge Thier in dem Augenblücke, wenn es aus dem Ei schlüpft, zwei Drittel vom Gewichte des Eies wiegt. Will man also das junge Geflügelvieh recht groß und stark haben, so muß man Sorge tragen, daß nur die schwersten Eier ausgebrütet werden. 10 Hühnereier gehen durchschnittlich auf 1 Pfund, sie sind aber oft wenig mehr als 2 Loth schwer, wiegen aber auch 4, ja selbst $4^1/_2$ Loth. Je nachdem man nun kleine oder große Eier zum Ausbrüten wählt, können die auskriechenden jungen Hühner 2 oder 3 Loth schwer sein. Bei einer größeren Aufzucht macht das einen bedeutenden Unterschied, und sollte man deshalb diesem Punkte recht große Aufmerksamkeit zuwenden.

An die landwirthschaftlichen Vereine Schlesiens.

Nachdem der Unterzeichnete sein Amt als Schriftführer der Central-Commission für das Genossenschaftswesen angetreten hat, hält er es für seine nächste Aufgabe, möglichst vollständiges statistisches Material über den Stand des landw. Genossenschaftswesens unserer Provinz zu sammeln. Er läßt deshalb im Anschluß an die schon früher geschehene Aufforderung der Central-Commission die dringende Bitte an die landw. Vereine und speciell die Genossenschafts-Commissionen ergehen, ihm möglichst bald Nachrichten zugehen zu lassen über:

1. Art und Zahl der im betr. Vereinsbezirke bestehenden Genossenschaften;
2. die Zahl der Mitglieder;
3. die Statuten der Genossenschaften;
4. die Zeit der Gründung der Genossenschaft.

Die Einsammlung der betr. Nachrichten wird sich auf der betr. nächsten Vereinssitzung leicht bewerkstelligen lassen. Aus den Bezirken, wo Genossenschaften irgend einer Art bis jetzt noch nicht bestehen, wird um eine kurze Notiz, daß dies nicht der Fall sei, gebeten.

Die eminente Bedeutung des Genossenschaftswesens, welche auch neuerdings auf der XXVII. Versammlung der deutschen Land- und Forstwirthe in Breslau wieder öffentlich anerkannt worden ist, erheischt zu dessen Förderung vor Allem, daß man sich über Stand und Gang der Genossenschaftsbewegung Rechenschaft gebe und Material zur weiteren Fortbildung sammle. Es ist dies die Aufgabe der Centralstelle und steht zu hoffen, daß die Vereine für wirksame Erfüllung derselben bereitwillig beitragen. Möge daher die ausgesprochene Bitte nicht ungehört bleiben.

Für die verehrlichen Vorstände der Genossenschafts-Commissionen sei noch bemerkt, daß eine größere Anzahl Exemplare der Raiffeisen'schen Anleitung zur Gründung von Creditvereinen für weniger als die Hälfte des Buchhändlerpreises (11 Sgr. statt 25 Sgr.) hier zur Abgabe bereit liegen.

Proskau, den 16. Mai 1869.

Der Schriftführer der Genossenschafts-Commission des landw. Central-Vereins.

Dr. H. von Scheel.

Zu den Kosten der XXVII. Versammlung der deutschen Land- und Forstwirthe sind ferner nachstehende „Garantiebeiträge" gezeichnet worden:

Von dem landwirthschaftlichen Verein zu Rybnik 20 Thlr., Hrn. Freiherrn von Münchhausen-Nieder-Schwedeldorf 25 Thlr., Herzog von Würtemberg-Carlsruhe OS. 100 Thlr.

Summa 145 Thlr., in vorletzter Nr. nachgewiesen 10,569 Thlr., im Ganzen also 10,714 Thlr.

Breslau, den 20. Mai 1869. W. Korn.

Druckfehler-Berichtigung.

In dem Sitzungsberichte des Rosenberger landw. Vereins in vor. Nr. (S. 192) wurde sinnentstellend mehrfach „Sommerheu" anstatt „Sauerheu" gesetzt.

Hierzu der Anzeiger des Landwirth Nr. 21.

Druck und Verlag von W. G. Korn in Breslau.